

auch eröffneten/ nicht anderst/ als wie ein zerflacktes/ oder vmb sich schlagendes Fehr das Ansehen hatte/ hingegen aber/ vnd wann der Knopff z. nahent gegen y. herunder gezogen wurde/ das es schienete / als ob das Fehr ermüdete vnd schwach wäre worden/ oder gleichsam außlöschten wolte / welche Ding dann/ damit sie mit gutem auffmercken geregirt werden/ in sonderbare obachtung zunehmen seynd/ also wurde diser Parisole verfertiget/ vnd in Bereitschafft gehalten.

Vor allen Dingen aber/ so liesse man den hindern Graben mit starcken Brettern belegen/ alsdann den Berg Sinay/ (dessen Gestalt/ gleich hernach wird zuvernehmen seyn) jedoch in etwas beyseits/ gegen der linken Hand zu/ setzen / auff das man desto mehr Platz bekomme / neben den berührten Berg/ jedoch zu der rechten Seiten/ den

Fewrigen Buschen oder Wald/ von natürlichem Laubwerck daselbsten einzustecken / vnd hierdurch dem Natural gleich zumachen / deswegen allda ein ansehnlicher Buschen zwischen desselben Bäumen aber/ vnd also an der hindersten Wand/ des hindern Grabens/ (das ist eben die Schiedwand zwischen der Kleiderkammer/ vnd dem gedachten hindern Graben) so wurde ein Schuch/ in die vierung/ grosses/ vnd erwann 4. Schuch vom Boden herauff/ erhobene Loch geschnitten/ das mag aber mit einem Thür- lin beschloffen werden. Durch welches hernach der noch zusammen gefaltete Parisolo hat könden herauff gethan/ der Mann aber/ der ihne geregirt vngesehener / hinder der gedachten Schiedwand gestanden ist/ den Knopff z. für sich geschoben/ hernach widerumb an sich gezogen / vnd also continuirlich gelaboret/ auch bisweilen links dann rechts/ den Parisol vmbgewändet / so hat sich der Parisol alsdann vornen eröffnet / die daran gemahlte vergulte Strömen wie zwigerende Fehrflammen (dieweil in gedachtem hindern Graben noch zwo Prospectivische Laternen / eben diejenige so bald hernach mit No: 8. bezeichnet wird/ zusehen ist/ gestanden / welche ihren Glanz gewaltig auff den Parisol zuwarffen) so auß einem starcken Fehr herauff kämen/ als ob der Buschen brinne/ aber sich doch nit verzehrete / mit sonderm verwundern der Aspectoren. vorgestellt wurde/ vnd ist diser Parisol in vil andern Acten mehr / wo man die Höllen präsentieren wolte/ auch wol zugebrauchen.

Von vier vnterschiedlichen Beleuchtungen / erstlich die Dellampen.

Die Figur No: 9.

Man nehme ein 5. Zoll hohe/ vnd oben an ihrer Mundung 4. Zoll weite/ aber hernach hinab / zugespitzt/ das ihr vnderer Boden allein 1. Zoll weit seye/ mittelgrosse gläserne Dellampen / eben die Sort/ wie mans sonst in der Kirchen pflegt zugebrauchen / giesse dieselbige in ihrem Spizen / bis an den weitesten Hals herauff/ (welcher obere / in gleicher weite habender Hals oder Schiffel dann / an seiner höhe $1\frac{1}{2}$. Zoll beträgt/ vnd solle allein ernannte Schiffel mit Del / ob dem Wasser herschwebend / angegossen seyn) mit frischem Brunnwasser an / hernach aber so giesse man $\frac{1}{4}$. Pfund schwer / Baumöl/ auff das Wasser hinein/ so wird es empor stehn/ vnd darmit die Lampen/ weniger eines Messerruckens/ oben voll angefüllt seyn/ jegunder ein messen Dratt genommen/ mit demselbigen ein / in seinem Diameter $2\frac{1}{2}$. Zoll weites Ringlin gemacht / an welches Ringlin so werden sechs jedes einer kleinen Haselnuß grosses/ von Pantofflenholz geschnittene viereckete Klößlin angestreiff / vnd also in gleicher weite voneinander geruckt / wie ein Kränklin geformirt / überzwerg des messen Rings / wird ein Stäglin oder grades gestochens Drättlin/ (in welchem mittel ein rundes Ringlin Federtils größe / gelassen wird/ damit durch ernanntes mittel Ringlin / ein Dacht könde gesteckt werden) hinüber geführt/ vnd dann an der Seiten des ersten Rings / ein / erwann eines Zolls hohes grad auffgehendes Drättlin wie ein Hägglin/ daran befestiget/ damit man also bey dem ernannten Hägglin / den grossen Ring / sampt den an ihne gestreiften 6. Klößlin vnd Mittelringlin/ (in welchem ein sauberer von Baumwollen/ erwann nur 3. Zoll langer/ vnd eines kleinen Federtils dicker Dacht geschoben wird/ das er nit satt/ sonder gar lufft im mittlern kleinen Ringlin stecken thue) fassen/ vnd also das ganze Zunderwerck/ an einem Stück/ miteinander in die Lampen auff das Baumöl hinein setzen möge/ so ist die Lampen bis zum anzünden (der Dacht darff oben zum anbrennen nur $\frac{1}{2}$. Zoll über das mittlere kleine Ringlin herfür gehn / der überrest Dacht aber / nun vnden im Del stehn verbleiben / so wird ihne die Hitz in wehrendem daher brennen/ schon nach vnd nach/ hinauff ziehen) fertig/ dieselbige alsdann in ein von Eysen geschmiedeten Ring/ (der solle aber an einer Seiten / ein 4. Zoll langen Schrauffen haben / damit man den berührten Ring aller Orthen wo man es begehren wird / einschrauffen könde) gesteckt / das sie fein sanfft darinnen vfflige/ zum Gebrauch aber / so kan man ein Anzahl dergleichen eyserne Ring in Bereitschafft halten/ dieselbige anfangs hinder das vordere Schirmbrett / sowöhlen an den beeden innern Seiten/ Wänden/ auch zwischen die Himmel hinein / wie nicht weniger in dem hindern Graben / vnd also an vnterschied-

Hier vnterschiedliche Beleuchtungen.

Ben den Comödien.

Die erste Figur/ ein Dellampē.